

Die Bibliotheken von Ossus

Neues Wissen und neue Wege

Von -salira-eki-

Kapitel 13: Heirat = Geheule und viele Taschentücher

Heirat = Geheule und viele Taschentücher

Die Rückkehr nach Coruscant verlief ereignislos und nun saßen Mai und Obi-Wan getrennt voneinander in zwei Meditationsräume. Sie warteten auf die jeweiligen Jedimeister, die ihre Bindung prüfen sollten. Es war nervenaufreibend, seid 4 Stunden saßen sie bereits still da und dachten an den anderen, denn mentaler Kontakt war verboten.

Dann öffneten sich fast zeitgleich die Türen zu den Räumen und mehrere Jedi traten ein.

Nach fast ein Stunde hatten die Jedimeister ihrer Prüfung beendet und alle trafen sich im Ratssaal des Hohen Rats. Nervös standen Obi-Wan und Maikora neben einander und sahen zu wie die Jedimeister ihren Platz einnahmen. Yoda erhob die Stimmen: „Zu welchem Urteil eure Prüfung gekommen sein?“

Alle Prüfer standen auf und nickten stumm. Meister Yoda sah nun Obi-Wan und Mai an und sprach: „Akzeptieren wir werden eure Bindung, wenn akzeptieren ihr die Bedingungen!“

Mai und Obi-Wan strahlten um die Wette und sprachen einstimmig: „Wir akzeptieren die Bedingungen.“

„Doch heiraten ihr müsst in den nächsten 2 Wochen! Jeditritter Skywalker und seine Frau euch helfen werden!“ Yoda sah mit einem wohlwollendem Blick auf die zwei und entließ sie aus dem Ratssaal. Qui-Gon hatte die gesamte Zeit über still auf seinem Sessel gesessen und sprach nachdem die zwei den Raum verlassen hatte.

„Es wird Zeit zu entscheiden, was mit dem Artefakt passieren soll!“ Er entnahm seiner Tasche einem Beutel, langsam nahm er das Holocron heraus.

„Gefunden wir haben, was wir suchten. Nicht mehr benötigen wir das Holocron werden.“ Aufmerksam beobachtete Meister Yoda alles Anwesenden. Ein bedrückendes Gefühl der Uneinigkeit machte sich breit.

„Wir müssen es zerstören, es bringt mehr Gefahr als nutzen.“ Sagte Meister Windu energisch. Nach vielen Diskussionen wurde entschieden, dass das Holocron zerstört werden soll. Nur das 'Wie' konnte nicht entschieden werden.

Mai stand in einem kleinen Raum, mit entzweiten Gefühlen sah sie ihr Spiegelbild an. Sie hatte bereits geahnt, dass sie für ihre Einmischung bei der Hochzeit ihres Bruders und Padmé büßen würde, aber das...!

Die Jedi war sprachlos. Die Senatorin hatte sie in ein cremefarbenes Kleid mit einem bestickten Oberteil gesteckt, welches schlicht und doch elegant war. In ungewohnter Eleganz drehte sich Mai einmal im Kreis, Padmé klatschte entzückt in die Hände. „Du siehst wundervoll aus! Genau so sollte eine Braut aussehen!“ Padmé zupfte an Mai's offenen Haaren herum.

„Sag mal Padmé, kann es sein dass das hier die Rache für deine schlichte Hochzeit ist?“ Mai sah sie etwas zögerlich an. Padmé grinste über das ganze Gesicht und meinte: „Nein! Weißt du, du und Obi-Wan habt meine Hochzeit organisiert und es war wunderschön! Das gleiche wollten Anakin und ich auch für dich!“

Und ich weiß dass du nie etwas extravagantes trägst oder kaufst. Daher dachte ich dass das hier perfekt wäre für dich. Dieser Tag soll für dich unvergesslich sein. Außerdem ist das die Rache dafür, dass du mich derart unvorbereitet erwischt hast! ÒvÓ “ Padmé grinste fies und legte Mai noch etwas Lippenstift auf. Diese seufzte ergebend und ließ die Schultern hängen.

Padmé grinste süffisant und legte den Schleier an. Mai schränkte nervös ihre Hände ineinander, doch Padmé zog sie auseinander: „Keine Sorge, alles wird gut. Qui-Gon warte vor der Tür.“

„Er soll reinkommen!“ Mai wandte sich vom Spiegel ab und sah wie sich die Tür öffnete. Qui-Gon trat ein, während Padmé raus ging mit den Worten: „Ich gehe schon mal vor!“

Der Jedimeister lächelte über ihren Anblick: „Die wunderschönste Jedibraut aller Zeiten.“

Mai errötete leicht und murzte leise: „Ist auch nicht schwer, bin ja die erste!“ Der Mann griff lachend nach ihrer Hand und zusammen gingen sie zur Tür. Beide lächelten, als sie den kurzen Weg auf die andere Seite des Ganges überschritten und den kleinen Raum betraten, in dem die Zeremonie stattfinden sollte.

Obi-Wan wartete neben Anakin, anfangs war er nervös gewesen. Doch nun hatte eine mächtige Gewissheit das Gefühl verdrängt und er konnte es kaum erwarten, dass Mai kommt. Anakin hingegen konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen, obwohl er immer noch der Meinung war, dass es zu früh sein. Doch genau wie sein ehemaliger Meister Qui-Gon hatte er sich damit abgefunden und wartete nun auf seine Frau. Obwohl die

Hochzeit klein gehalten werden sollte, hatte Padmé sich durchgesetzt und eine richtige Feier organisiert ohne aufzufallen. Padmé öffnete die Tür nur ein Stück, als sie eintrat und schlüpfte hindurch. Mit einem Nicken als Zeichen stellte sie sich auf ihren Platz und nur ein paar Minuten später öffnete sich die Tür ganz.

Qui-Gon führte Mai am der Hand nach vorne neben Obi-Wan und zu Mace Windu, der sich aus irgendeinem Grund für jede Zeremonie als Zeremonienmeister angemeldet hatte. Mit einem Nicken reichte er Obi-Wan Mai's Hand und lächelte Mai aufmuntert zu und stellte sich neben Yoda.

Alles war still und als Meister Windu anfang zu sprechen, hörte man plötzlich ein ergreifendes Schniefen. Ohne sich irritieren zu lassen fuhr der Zeremonienmeister fort. Doch nach und nach wurde das Schniefen aufdringlicher und der Jedimeister schaute streng in die Runde. Erstaunt riss er seine Augen auf und alle folgten seinem Blick.

Meister Yoda, Meister Qui-Gon und Meister Moldret standen in der Ecke und versuchten nicht loszuheulen. Emifa reichte jedem in weiser Voraussicht Taschentücher und schüttelte ungläubig den Kopf. Irritiert fuhr Meister Windu fort und fragte: „Jedimeisterin Maikora Skywalker, Verteidigerin des Friedens und der Republik und Jedimeister Obi-Wan Kenobi, Verteidiger des Friedens und der Republik!

Vor wenigen Tagen hat sich der Hohe Rat der Jedi hier versammelt um eure Bindung zu prüfen. Dies haben wir gemacht und im Namen aller Jedi akzeptieren wir diese Bindung!

Maikora Skywalker, wirst du den hier anwesenden Obi-Wan Kenobi zum Manne nehmen, in guten wie in schlechten Tagen, in Achtung aller Bedingungen? So antworte mit; Ja ich will!“

Mai sagte leise: „Ja, ich will!“

„Obi-Wan Kenobi, wirst du die hier anwesende Maikora Skywalker, zur Frau nehmen, in guten wie in schlechten Tagen, in Achtung aller Bedingungen? So antworte mit; Ja ich will!“

Genau so leise wie Mai sprach Obi-Wan: „Ja, ich will!“

Wie bei ihrer Hochzeit reichten Anakin und Padmé den beiden zwei Kästchen, sie enthielten je einen Ring. Obi-Wan und Mai nahmen die Ringe und streifen sie dem anderen über.

„Hiermit ernenne ich euch zu Mann und Frau.“ verkündete Mace Windu stolz und Mai und Obi-Wan küssten sich.

Ein erneutes Schniefen ließ alle sich zur Seite umdrehen, dort standen nun auch noch ein paar andere Jedis und griffen nach den Taschentüchern von Emifa, die leicht genervt dreinschaute. Obi-Wan griff nach Mai's Hand und führte sie aus dem Raum.

Anakin reichte ihnen zwei bodenlange Umhänge und grinste.

„Wohin gehen wir?“ fragte Mai als Obi-Wan. „Das ist eine Überraschung!“ Erwiderte er und zog sie in seinen Arm. Langsam legte er ihr einen der Umhänge um und zog die Kapuze etwas ins Gesicht. Als er seinen Umhang trug, führte er sie zu einem Lufttaxi, das auf sie gewartet hatte. Durch die abgedunkelten Fenster konnte Mai nicht sehen, wohin sie flogen. Doch Obi-Wan lenkte sie immer wieder ab, sodass Mai sich auch nicht richtig orientieren konnte.

Doch schon nach 5 Minuten endete die Fahrt und Obi-Wan bat Mai die Augen zu schließen. Geschickt führte er sie aus dem Lufttaxi und Mai hörte ein leises Zischen. Dicht an ihrem Ohr flüsterte Obi-Wan: „Du darfst deine Augen jetzt öffnen!“